

ZUR GESCHICHTE VICTORS IV. (OCTAVIAN VON MONTICELLI)

Von
P. KEHR.

Der Brief, den ich hier mitteile und der, soviel ich habe feststellen können, bisher unbekannt oder doch unbeachtet geblieben ist, befindet sich im Archiv der Kathedrale von Barcelona, in dessen Inventar er fälschlich als Victor II. registriert ist.¹ Mit der Durchsicht der Archive von Barcelona hatte ich im Sommer 1914 unsern Volontär am Historischen Institut in Rom Dr. H. E. ROHDE, einen vielversprechenden Schüler HEINRICH FINKES beauftragt, — denn ich träumte damals von einer archivalischen Durchforschung der iberischen Halbinsel in der Art, wie wir in mehr als zwanzigjähriger Arbeit die Apenninhalbinsel bezwungen hatten. Aber da brach der Krieg aus, und unser junger Held eilte durch eine Welt von Nachstellungen von Barcelona in die Heimat zurück, um als Kriegsfreiwilliger dem Vaterlande zu dienen. Nur zu bald — im Winter 1915 — traf ihn in den Karpathen die tötliche Kugel. Seine in Barcelona hinterlassenen Abschriften und Notizen kamen erst lange nach dem Kriege in meine Hände.² Jetzt, bei ihrer Durchsicht, da ich die Wiederaufnahme jener spanischen Pläne erwäge, stieß ich auf diesen Brief, den ich, da er für die Geschichte des Kaisertums und des Papsttums im XII. Jahrhundert von Bedeutung ist³, zunächst

¹) Im Kapitelarchiv von Barcelona befindet sich außerdem ein Exemplar der großen Enzyklika Victors IV. gegen die Schismatiker d. h. gegen Roland, datiert aus Pavia vom 10. November 1160 (J-L. 14441), gleichlautend mit der vom 3. Dezember 1160 (J-L. 14443), ein formell wie inhaltlich sehr merkwürdiges Manifest, das weit hinter den Enzykliken der Alexandriner zurückbleibt. ²) Später, im Jahre 1921, hatte Herr Professor NEUSS in Bonn die Güte, mir über die Archive von Barcelona wertvolle Mitteilungen zu machen. ³) Vgl. meinen Aufsatz über Friedrich I. und Venedig während des Schismas in den Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 17 (1924), 230 ff.